

Jahresbericht 2012 /13

zuhanden der Jahrestagung vom 29. August 2013 in Spiez BE

Fredi Bollinger, als langjähriger und umsichtig agierender Präsident der Kommission musste sich krankheitsbedingt aus der beruflichen und der Kommissionstätigkeit zurückziehen. Die Mitglieder der Kommission wünschen ihm gute Genesung. Remo Breyer führt als Vizepräsident ad interim die Geschäfte der Kommission und durfte seit der letzten Jahrestagung im Kanton Waadt zu drei Kommissionssitzungen einladen. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten lagen in der Berichtsperiode bei der Anhörung zum Agrarpaket 14-17, bei der Fortführung der Arbeiten zum Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte, der Überarbeitung mit neuer Priorisierung des Arbeitsprogramms sowie der 'Verjüngung' der Mitglieder unserer Kommission.

1. Arbeitsprogramm

Die Themengruppen im Arbeitsprogramm konnten fast unverändert beibehalten werden. Die Themen wurden so weit wie möglich gestrafft, an die heutigen Fragestellungen im Meliorationswesen angepasst und neu priorisiert. Die drei Prioritätsstufen sind nun wie folgt definiert:

1. Priorität = aktuelle Themen - sie sind aktiv und unmittelbar zu bearbeiten oder sind bereits in Bearbeitung;
2. Priorität = standby Themen - sie haben einen direkten Bezug zu den Bodenverbesserungen und werden beobachtet; Aktivitäten finden ad hoc statt, falls erforderlich;
3. Priorität = künftige Themen - sie können mittel- bis langfristig von Bedeutung sein; derzeit sind keine Aktivitäten angezeigt oder geplant.

2. Themen

Die Kommission befasste sich mit folgenden Fragestellungen:

Bodenschutz bei Meliorationen: Die Vorgaben im Bodenschutz bei Meliorationsvorhaben wirken in zunehmendem Mass einschränkend und unverhältnismässig. Die Kommission weist darauf hin, dass der Bodenschutz zu den baulichen Kernkompetenzen von Meliorationsfachleuten gehört. In verschiedenen Kantonen bestehen Lösungsansätze, auf welche verwiesen wird (FR, SZ, BE, BL).

MAPIS^{plus}, Neugestaltung Formularwesen, e-Formulare: Im Rahmen der Entwicklung von MAPIS^{plus} beim BLW hat sich die Kommission mit einzelnen Anpassungen bzw. Ergänzungen in die Projektentwicklung eingebracht. Es ist der Kommission ein Anliegen, dass die aus den Daten gewonnenen Statistiken 'vorsichtig' interpretiert werden.

AG Kulturtechnik: Die eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitete in der zweiten Phase ein Konzept, welches Ende letzten Jahres verabschiedet werden konnte. Aus dem darauf basierenden Arbeitsbeschrieb wurden Ausschreibungsunterlagen erarbeitet. 6 Ingenieurbüros erhielten die Unterlagen zur Einreichung einer Offerte. Letztlich ging die Offerte 'WikiMelio' der Bietergemeinschaft Ackermann + Wernli - Koch + Partner ein. Das Lösungsmodell ist vollständig IT-basiert und auf die Einführung und Information junger Meliorationsfachleute ausgerichtet. Die zu erwartenden Kosten inkl. Übersetzung in die französische Sprache betragen nunmehr Fr. 149'000. Der Kostenanteil von suisse melio beträgt 25% oder rund Fr. 38'000. Im Budget 12/13 wurden Fr. 12'000 genehmigt. Im Budget 13/14 werden nun für die Projektrealisierung zusätzliche Fr. 20'000 beantragt. Der restliche Finanzierungsbedarf ist für den Projektabschluss im Budgetjahr 14/15 vorgesehen.

Ersatzpflicht für Wanderwege - Vollzugshilfe ASTRA: Anlässlich der Fachtagung vom 14. Mai 2013 in Olten informierten die ASTRA Mitarbeiterin Gabrielle Gsponer und Niklaus Trottmann von der Organisation 'Schweizer Wanderwege' über die gesetzlichen Bestimmungen und deren Umsetzung in Projekten. Konfliktfeld ist: Welcher Oberflächenbelag gilt als wanderfreundlich? Die anschliessende Diskussion wurde rege benutzt. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass in begründeten Ausnahmefällen auch Spurwege akzeptiert werden, wenn sonst keine alternative Linienführung von den örtlichen Verhältnissen her möglich ist. Gerade im Rahmen von Gesamtmeliorationen lassen sich mit der Neugestaltung des Verkehrsnetzes optimale Lösungen mit neuen attraktiven Linienführungen von Beginn des Werkes bis zu dessen Realisierung verwirklichen.

Meliorationsforum: Die Kommission regt eine Grundsatzdiskussion im Leitungsgremium an. Nach der Erarbeitung des Leitbildes für Moderne Meliorationen und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse, sollen nun die Ergebnisse aus der praktischen Umsetzung für eine zielgerichtete Weiterentwicklung analysiert werden.

Anhörung zum Agrarpaket AP14-17: Die KOLAS hat suissemelio eingeschaltet, um zu den Änderungen in der Strukturverbesserungsverordnung SVV einen Werkstoff auszuarbeiten. Für die meliorationsrelevanten Inhalte hat unsere Kommission auf dem Mailweg die betroffenen Gesetzesregelungen behandelt und die Stellungnahme zu Händen des Vorstandes fristgerecht abgeliefert. Massgebliche Änderungen im AP14-17 sind:

1. Zwingender Einbezug von Pachtland bei Gesamtmeliorationen und eine höhere Entschädigung bei Pachtlandarrondierungen von Fr. 1'200 pro Hektare an VerpächterInnen für Abtretungen während 12 Jahren;
2. BGBB ist bei Landumlegungen auch für kleine Parzellen (<25a) anwendbar;
3. Landumlegungen: Anordnungsmöglichkeit bei Nutzungsplanungen;
4. Baukredite: Ausweitung auf das Talgebiet;
5. Aufstockung Bundesbeiträge bei Strukturverbesserungen um 10 Mio. Fr.;
6. Begriffsänderung: 'ökologischer Ausgleich' wird ersetzt durch 'Biodiversität'.

3. Orientierungen, Kommissionsmitglieder, Ausblick

An jeder Sitzung wurden wir in verdankenswerter Weise vom Fachbereich Meliorationen des BLW über die politischen Aktivitäten in unserem Aufgabenbereich orientiert. Es findet jeweils ein reger, sachlich geführter Austausch zwischen Kantons- und Bundesvertretern statt. Dies ist nicht selbstverständlich und sei auch an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich verdankt.

In diesem Jahr treten die drei Mitglieder Fredi Bollinger ZH als Präsident sowie die Mitglieder Kurt Ryf BE und Philippe Sandoz FR aus der Kommission aus. Alle drei bisherigen Mitglieder haben das Meliorationswesen in den vergangenen Jahren stark geprägt und weiterentwickelt. Ihnen allen sei herzlich Dank gesagt für Ihren Einsatz in der Kommission, die Teilnahme in zahlreichen Fachgruppen zu anstehenden Meliorationsfragen sowie für Ihre wertvollen, praxiserprobten Tipps und Hinweise im Meliorationswesen.

Auch in den kommenden Jahren ist mit weiteren, altersbedingten Rücktritten zu rechnen. Der gestufte Umbau in der Zusammensetzung der Kommission gewährleistet eine kontinuierliche Übergabe der Verantwortung an jüngere Kräfte. Gerade die heute geforderte ganzheitliche Ausrichtung zeitgemässer Meliorationen im Einklang mit unserm Meliorationsleitbild ist eine Herausforderung und Bereicherung von Meliorationsfachleuten in unserer ansonsten durch Spezialisten geprägten Projektlandschaft. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den zur Wahl vorgeschlagenen neuen Kommissionsmitgliedern.

Kommission Bodenverbesserungen

Der Vizepräsident
Remo Breu